Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Karthause

September - November 2021
www.ev-kirche-karthause.de

Psalmen – schön und schrecklich
> S.8

Taizéandacht
> S.7

Frauenhilfe startet neu
> S.11

Anmeldung zum Konfirmanden-unterricht
> S.12

Kinderkirche ab 9. Oktober > S.11

im Internet: **zum Schulbeginn Segensandacht für Kinder** und Eltern online ab 29. August
> S.8

Nehmen Sie Platz im Freien: Gespräche, Tee und Kaffee nach dem Gottesdienst > S.7

Inhalt:

3 Andacht
5 Gottesdienste September bis November
7 de Hayesche Stiftung | Taizéandacht | Tee, Kaffee und Gespräche
8 Gottesdienste im Internet | Segensandacht zum Schulbeginn
8 Die Psalmen – schön und schrecklich
11 Frauenhilfe | Kinderkirche | Kapelle geöffnet
12 Konfirmandenunterricht
13 Büchereiteam | Literaturkreis | Kinderkaufhaus
14 Schwangerenkonfliktberatung
15 Förderverein Chormusik Mitgliederversammlung
15 Förderverein Chormusik Konzerte
17 Pfadfinder
18 Herbstsammlung der Diakonie „Du für den Nächsten“
19 Beerdigungen | Taufen | Konfirmationen
20 Wir sind zu erreichen

■ Aktuelle Corona Informationen:

Bitte beachten Sie: Es kann mit Blick auf die Corona-Pandemie notwendig sein, Gottesdienste abzusagen. Bitte informieren Sie sich über die Homepage ev-kirche-karthause.de oder durch einen Anruf im Sekretariat (Tel.: 4040334). Das Hygienekonzept unserer Gottesdienste im Dreifaltigkeitshaus finden Sie auf unseren Aushängen und in der Homepage. Auch für Geimpfte gilt bis auf Widerruf: Abstand - Desinfektion - Maske tragen!

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 29. Oktober.
Die Redaktion weist darauf hin, dass sie sich vorbehalten muss, Beiträge sinnwahrend zu kürzen (E-Mail: koblenz-karthause@ekir.de).

Impressum: Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause.
V.i.S.d.P.: Christian Schönig, Öffentlichkeitsbeauftragter
Redaktion: Christian Schönig, R.-D. Gregorius, Jeanette Rüchardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Titelbild und Fotos, wo nicht anders vermerkt: privat

IHR SÄT VIEL UND BRINGT WENIG EIN; IHR ESST UND WERDET DOCH NICHT SATT; IHR TRINKT UND BLEIBT DOCH DURSTIG; IHR KLEIDET EUCH, UND KEINEM WIRD WARM; UND WER GELD VERDIENT, DER LEGT`S IN EINEN LÖCHRIGEN BEUTEL. Haggai 1,6

Liebe Gemeinde,

So geht es Menschen, nach einer Katastrophe in die Heimat ihrer Vorfahren zurückgekehrt: Reichlich gesät – und doch nur eine kümmerliche Ernte. Zum Sattwerden reicht es nicht, zum Stillen des Dursts ebenfalls nicht. Frieren, weil es nicht genug Kleidung gibt. Und das mittels harter Arbeit verdiente Geld zerrinnt zwischen den Fingern. Viel erhofft und doch wenig erreicht!

Als der Prophet Haggai im Auftrag Gottes diese Worte etwa um das Jahr 520 vor Christus spricht, kehren Menschen allmählich aus dem sogenannten „babylonischem Exil“, in das Teile der Oberschicht vor Jahrzehnten verschleppt worden waren, in ihre Heimat zurück.

Dort aber – im gelobten Land – finden sie eine Wirklichkeit vor, die nichts zu tun hat mit den Vorstellungen, die sie sich über das Land ihrer Väter und Mütter gemacht hatten. Dieses Land ist verwüstet, Häuser sind zerstört, der Tempel liegt in Trümmern. Aufräumen und Wiederaufbauen der eigenen Häuser, das ist das Gebot der Stunde. Wo sollen wir leben? Was sollen wir essen und trinken? Woher kommt unsere Kleidung? Wie füllen wir unseren Geldbeutel, um unsere Existenz zu sichern? Das sind die Fragen, die sie zuallererst und ausschließlich beschäftigen. Jeder Mensch, selbst der, der katastrophale Ereignisse wie Stürme und Fluten, Krieg und Flucht, Verschleppung und Vertreibung lediglich aus den Nachrichten kennt, kann dies nachvollziehen und würde genau so handeln, wie es die Israeliten taten, und mit allen Mitteln versuchen, ihrer Not ein

Ende zu machen. Aber trotz aller Arbeit geht der Wiederaufbau des Landes nur schleppend voran. Der Erfolg der Mühen entspricht nicht dem, was man sich erhofft hatte. Gefangen in ihren alltäglichen Sorgen, verbissen in ihre täglichen Anstrengungen, sind die Trümmer des Tempels Gottes, des Ortes seiner Gegenwart, zu ihrer allergeringsten Sorge geworden.

In dieser Situation der Gottvergessenheit erinnert der Prophet Haggai im Auftrag Gottes mit Nachdruck daran, dass sie über ihren eigenen Neubauten nicht den Tempel Gottes vergessen sollen. Unverzüglich sollen sie damit beginnen. „Geht ins Gebirge, schlagt Holz und baut meinen Tempel!“, richtet Haggai ihnen, von Gott beauftragt, aus. Vergesst über dem Aufbau und der Ausgestaltung Eures Zuhauses, Eures Heims, niemals Eure geistliche Heimat und damit die Säule gelingenden Lebens: Euren Gott und Herrn der ganzen Welt!

Gerade dort, wo menschliche Möglichkeiten und Anstrengungen an ihre Grenzen kommen, muss Raum sein, sich in Gebet und Andacht für Gott öffnen zu können und von ihm Kraft schenken zu lassen, sich gegen Unheil und Leid im eigenen Leben und dem Leben anderer Menschen zu stemmen. Diese Botschaft des Propheten hat Jesus folgendermaßen formuliert: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch alles andere zufallen.“ Sachen und Güter allein geben keine Kraft zum Leben und keinen inneren Frieden. Es ist mehr an unserem Leben, als wir selbst erarbeiten und schaffen können. Um dieses „Mehr“, diesen „Mehrwert“ ging es dem Propheten Haggai, für dieses „Mehr“ lebte und starb der Gottessohn. Lassen wir uns immer wieder an dieses „Mehr“ erinnern, um Gott vertrauend und zuversichtlich zu leben.

Pfarrerin Daniela Rückert-Saur

Gottesdienste September bis November

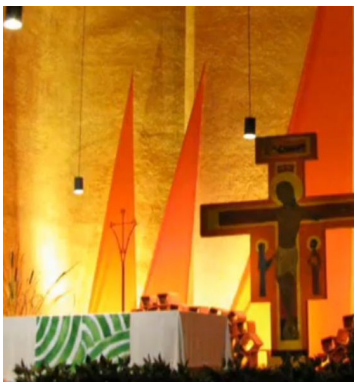
Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. Haggai 1,6	
	Dreifaltigkeitshaus 10.30 Uhr
Samstag 4.9. 10 Uhr und 12 Uhr **Konfirmationen Bezirk 1**	Pfr. Gregorius **Gottesdienste mit Mahlfeier**
Sonntag 5.9. 10 Uhr und 12 Uhr **Konfirmationen Bezirk 1**	Pfr. Gregorius **Gottesdienste mit Mahlfeier**
12.9. **15. So. nach Trinitatis**	Pfr. Gregorius **Gottesdienst mit Mahlfeier ***
19.9. **16. So. nach Trinitatis**	Pfr. Gregorius **Gottesdienst via Internet**
26.9. **17. So. nach Trinitatis**	Pfrin. Rückert-Saur **Gottesdienst** 18 Uhr Taizéandacht
Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. Hebräer 10,24	
3.10. **Erntedank**	Pfrin. Rückert-Saur **Gottesdienst**
10.10. **19. So. nach Trinitatis**	Pfr. Gregorius **Gottesdienst mit Mahlfeier ***

17.10. **20. So. nach Trinitatis**	Pfrin. Rückert-Saur **Gottesdienst**
24.10. **21. So. nach Trinitatis**	Pfr. Gregorius **Gottesdienst**
31.10. **Reformationsfest**	Pfrin. Rückert-Saur **Gottesdienst** *18 Uhr Taizéandacht
Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. 2.Thessalonicher 3,5	
7.11. **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**	Pfr. Gregorius **Gottesdienst via Internet**
14.11. **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**	Pfrin. Rückert-Saur **Gottesdienst**
Mi. 17.11. **Buß- und Bettag**	19 Uhr | Pfrin. Rückert-Saur **ök. Gottesdienst**
21.11. **Ewigkeitssonntag / Totensonntag**	Pfr. Gregorius **Gottesdienst mit Mahlfeier**
28.11. **Erster Advent**	Pfrin. Rückert-Saur **Gottesdienst** *18 Uhr Taizéandacht

* Gottesdienst in heller Amtstracht

■ Gottesdienste in der Geschwister de Haye´schen Stiftung

Fr. 17. Sept.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gregorius
Fr. 22. Okt.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gregorius
Fr. 26. Nov.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gregorius



■ Taizéandacht

am Sonntagabend von 18 bis 18.40 Uhr

26. September

31. Oktober

28. November (Erster Advent)

und ab dann an jedem Sonntag.

Nach dem Gottesdienst bei gutem Wetter:

■ Tee, Kaffee und Gespräche

Zum Sonntagsgottesdienst gehört auch die Begegnung und das Gespräch. Bisher mussten wir wegen Corona darauf verzichten. Jetzt haben wir Tische und Stühle und einen großen Schirm gekauft und laden Sie ein: Nehmen Sie Platz im Freien!

■ Gottesdienste im Internet

finden Sie auf unserer Homepage.
http://ev-kirche-karthause.de/

Den aktuellen Gottesdienst „Schätze entdecken“ finden Sie dort auf der ersten Seite.

Sie können alle seit März 2020 erstellten Gottesdienste und Andachten auch jetzt noch aufrufen: **http://ev-kirche-karthause.de/gottesdienst/online**

Wenn Sie uns Ihre E-Mail Adresse mitteilen, werden Sie benachrichtigt, sobald ein neuer Gottesdienst eingestellt wird. Schreiben Sie dazu eine Mail an Pfr. Gregorius: rgregorius@kirche-koblenz.de

Für Schulanfänger und Ihre Eltern:

■ Segensandacht der Kinderkirche im Internet

ab Sonntag, den 29. August finden Sie die Segensandacht der Kinderkirche online unter **http://ev-kirche-karthause.de**
Unser Vorschlag: schaffen Sie eine ruhige Atmosphäre. Zünden Sie eine Kerze neben dem Laptop an und legen Sie beim Segen ihre Hand auf die Schulter ihrer Kinder.

■ Die Psalmen – schön und schrecklich

Der Prior eines evangelischen Klosters berichtete mir, dass Menschen abgereist seien, weil sie mit den Inhalten der im Stundengebet gesungenen Psalmen nicht einverstanden waren. Für unsere Gottesdienste habe ich Psalmhefte erstellt. Die Psalmen haben Nummern und können zusammen mit den Liedern angeschlagen werden. Natürlich hoffe ich, dass niemand empört aufspringt und den Gottesdienst verlässt …

Die Psalmen sind das Gebet- und Gesangbuch des Volkes Israel. In anspruchsvoller Poesie bringen die Beter ihr Leben, ihre Gedanken, ihre Enttäuschungen, ihre Aggressionen, ihr Vertrauen, ihre Hoffnungen und Ängste vor Gott. Gleichzeitig sprechen sie mit machtvollen Bildern aus, wie sie Gott erfahren. Die Psalmen sind auch in die Gebetsüberlieferung der Christenheit eingegangen und werden von Christen mit ihrer Gotteserfahrung verbunden, die von Jesus herkommt, der mit großem Vertrauen „Abba, lieber Vater“ zu Gott sagte.
Die Gotteserfahrung der Christenheit wird auch ausgesprochen im „Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist …“, einem Lobpreis des dreifaltigen Gottes. Die Herrlichkeit Gottes (=Ehre) besteht gerade darin, dass er als Vater, Sohn und Geist in sich selbst Beziehung und Liebe ist. Christen verwenden das „Ehre sei dem Vater und dem Sohn …“ als Abschluss der Psalmrezitation.
In den bildhaften Worten der Psalmen finden auch heute sehr viele Menschen sich selbst und ihre Sehnsucht nach Gott wieder. Die Echtheit und Vitalität der Psalmen kann aber auch erschrecken und befremden. Politisch korrekt sind sie nicht. Gerade darin passen sie zum menschlichen Leben und zum lebendigen Gott. Menschen und auch Gott begegnen uns trotz allem, was man verstehen kann, immer auch als Geheimnis. Dieses Geheimnis begeistert und erschreckt uns bisweilen. Wenn ich einen Psalmtext, der mich fasziniert oder irritiert, bedenke, so kann dies normalerweise nicht während des Betens geschehen. Wenn ich mir dann später Gedanken mache und nach einem Verständnis, einer Auslegung suche, muss ich mir zunächst klarmachen, dass ich es mit Poesie zu tun habe. Häufig ist die Sprache gegliedert und bringt ein und dieselbe Aussage zweimal mit unterschiedlichen Worten. Mal erscheint der Text als wörtliche Rede des Beters, dann, unvermittelt, spricht Gott. Der Beter „lässt alles raus“, was in ihm ist, auch anstößige Gedanken. Und die Worte Gottes und die Bilder, die ihn beschreiben, zeigen nicht nur den „lieben Gott“ und nicht immer den „lieben Vater“ zu dem Jesus gebetet hat.

Klar ist, die Texte sprechen auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Perspektiven, wobei auch düstere nicht wegzensiert werden. Man darf, man muss die Psalmen auch kritisieren. Ich persönlich finde die Schwarz-Weiß Malerei mancher Psalmen oft zu krass. Dennoch: Ich könnte für mein Gebet auf die Psalmen nicht verzichten, zwischen dem Merkwürdigen und Fragwürdigen findet sich einfach zu viel Kostbares und, das steht für mich fest, „Wort Gottes". So wie die Psalmen ist auch unser Leben. Mit den Psalmen üben wir uns ein in den Umgang mit uns selbst, lernen auch mit unseren fragwürdigen Anteilen umzugehen, uns mit ihnen zu versöhnen.

Eine Hilfe für das Nachdenken über Psalmtexte kann die alte Tradition des vierfachen Schriftsinns sein. Diese Auslegungsmethode unterscheidet zwischen einem historischen Sinn und dem typologischen, tropologischen und anagogischen Sinn. Fragen sie sich also:

■ Geht es hier um historische F a k t e n ?
(Bei den Psalmen ist das fast nie der Fall)

■ Geht es um mein G l a u b e n s l e b e n, um Empfindungen und Haltungen im Zusammenhang der Spiritualität?

■ Geht es um meine S e e l e, d.h. um mein inneres Leben und meine inneren Kämpfe, Gedanken, Gefühle, mein Unbewusstes?

■ Geht es um S e h n s ü c h t e und Visionen der Zukunft.

Johannes C a s s i a n (4. Jh.) hat seine Schüler in die Auslegungsmethode des vierfachen Schriftsinns eingeführt und dabei das Beispiel J e r u s a l e m gewählt. Wenn in der Poesie der Psalmen von Jerusalem die Rede ist, können wir das beziehen auf

■ die historische Stadt,

■ die Kirche Christi – das „neue Jerusalem" ein komplexes Gemeinwesen mit „öffentlichen Plätzen" und „dunklen Winkeln"… ,

■ die menschliche Seele – ein schöner und wirrer Garten,

■ das zukünftige, himmlische Jerusalem – die große Sehnsucht der Christenheit, „Ziel aller Wege".

Auch diese ‚Methode' ist kein unfehlbares Werkzeug der Auslegung. Sie kann aber eine Hilfe sein, über Psalmtexte nachzudenken und immer wieder neu nach ihrer Bedeutung zu fragen. Gerade die Auslegung poetischer Texte soll sich ihre spielerischen und künstlerischen Anteile bewahren. Unfehlbare Methoden wären da nicht hilfreich.
Es hat sich bewährt, die Psalmen als einen machtvollen Fluss zu sehen, der durch das Leben der Kirche und durch das Glaubensleben vieler Menschen fließt. Wer sich dem Strom aussetzt durch sein Mitbeten, hat Vertrauen, dass er ihm Gutes bringt. Immer wieder sitze ich am Ufer und das Gebet fließt wie ein Fluss. Immer wieder schöpfe ich dies oder jenes heraus, um es mitzunehmen und näher zu betrachten. Was ich heute nicht fassen kann, lasse ich in meinem Gebet entspannt vorbeifließen. Es kann morgen oder irgendwann zu mir sprechen. Wie gesagt: Beten ist wie Glauben und Leben, es ist Mitschwimmen in einem Strom, der größer ist, als ich es bin.
R.-D. Gregorius

■ Die Frauenhilfe

startet wieder am Donnerstag, den **9. September, 15 Uhr**

Weitere Treffen sind geplant
für den 14. Oktober und den 11. November

■ Die Kinderkirche

beginnt am Samstag, den **9. Oktober um 10 Uhr**

■ Die Kapelle ist geöffnet

Das Gemeindehaus bleibt weiter geschlossen, aber: Die Kapelle ist geöffnet für Stille und Gebet mittwochs und freitags von 10-12 Uhr und immer dann, wenn das Plakat „Kapelle geöffnet" vor der Hauptpforte steht. Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie sich einen Moment der Stille und Ruhe. Sie können ein Gebet sprechen und, wenn sie möchten, eine Kerze aufstellen. Schließen Sie die Tür,

solange Sie in der Kapelle sind, lassen Sie die Tür offen, wenn Sie die Kapelle wieder verlassen. Falls die Tür der Kapelle geschlossen ist, warten Sie bitte im Bereich rechts vom Haupteingang vor der Ikone und der Kerze. Dort können Sie auch Platz nehmen. Beim Eintreten ins Dreifaltigkeitshaus müssen Sie die vorgeschriebene Maske tragen und sich die Hände desinfizieren.

■ Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Für die Jungen und Mädchen, die im Jahr 2023 konfirmiert werden möchten und die im September mindestens 12 Jahre alt sind, beginnt nach den Herbstferien jeweils am Dienstagnachmittag der wöchentliche kirchliche Unterricht. Konfirmanden, die noch nicht getauft sind, werden in einem Taufgottesdienst nach etwa einem Jahr getauft. Die Bezirkspfarrer geben gern Auskünfte über den Unterricht:

Pfarrer Gregorius, Bezirk I (Ost- und Altkarthause, Waldesch), Tel.: 0261/54625 und Pfarrerin Rückert-Saur, Bezirk II (Flugfeld, Lay), Tel.: 0261/57428.

Das Formular zur Anmeldung können Sie herunterladen: www.ev-kirche-karthause.de, oder Sie wenden sich an unser Sekretariat, Tel.: 0261/4040334.

Das ausgefüllte Formular schicken Sie bitte an unser Sekretariat per Mail: koblenz-karthause@ekir.de oder per Post: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause, Moselring 2-4, 56068 Koblenz.

■ Das Büchereiteam sucht Verstärkung

Einmal im Monat stellt das Büchereiteam im Dreifaltigkeitshaus eine Bücherausleihe zusammen. Dazu wird eine Auswahl an Büchern und CDs vorbereitet, damit die Leser‘innen eine interessante Lektüre vorfinden.

Umzug und weitere Veränderungen machen es notwendig, dass wir neue Mitarbeiter'innen für das Büchereiteam sowie den Literaturkreis und das Kaffeetreffen suchen. Wer Spaß an Büchern hat, gerne im Team arbeitet, Interesse an den Vorbereitungen der Ausleihe hat, und dem monatlich einige freie Stunden für diese Arbeit zur Verfügung stehen, meldet sich bitte im Sekretariat der Gemeinde: E-Mail: buecherei-karthause@ekir.de, Tel. 0261/4040334

■ Literaturkreis

Nach langer, pandemiebedingter Pause trifft sich der Literaturkreis am Dienstag, den 7. September erstmals wieder um 15 Uhr im Dreifaltigkeitshaus! Obwohl alle Teilnehmerinnen mittlerweile geimpft sein dürften, müssen wir selbstverständlich Abstand halten, Masken tragen und uns auf einer Teilnehmerliste registrieren lassen.

■ Einkaufen im Kinderkaufhaus+ in der Corona-Zeit

Das Kinderkaufhaus+ im Diakoniepunkt Bodelschwingh ist wieder montags bis freitags von 10-13 Uhr geöffnet. Im Angebot sind sehr gut erhaltene Säuglings- und Kinderbekleidung, Spielzeug oder Kinderwagen aus zweiter Hand zu fairen Preisen. Insbesondere besteht Bedarf bei Kleidung in den Größen 98-140 für Jungen und Mädchen.

Das Kinderkaufhaus+ nimmt wieder Spenden entgegen. Es gelten die bekannten Abstands- und Hygieneregeln. Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten unter 0261/98857010.

Kika+ im DiakoniepunktBodelschwingh
Bodelschwinghstr. 36f in Koblenz-Lützel erreichbar über Buslinie 4
www.diakonie-koblenz.de

■ Termin mit der Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung

Die Beratungsstelle ist weiterhin da! Gerne vergeben die Mitarbeiterinnen telefonisch Termine für die Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung unter 0261/98857010.

Text und Foto: Diakonisches Werk Koblenz. Redaktion: Katrin Püschel

Förderverein Chormusik
der Ev. Kirchengemeinde
Koblenz-Karthause e.V.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins Chormusik der evangelischen Kirchengemeinde Koblenz Karthause am Donnerstag, den 16.September, um 19.30 Uhr im Dreifaltigkeitshaus

Tagesordnung:

Top 1	Geschäftsbericht: Kassenlage, Konzerte (Rückblick/Vorschau)
Top 2	Bericht der Kassenprüfer
Top 3	Entlastung des Vorstands
Top 4	Wahl der Kassenprüfer für 2021/2022
Top 5	Verschiedenes

Konzerte des Fördervereins Chormusik Im Dreifaltigkeitshaus Koblenz-Karthause

Samstag, 9. Oktober 2021 – 16.00 Uhr „Hören und Sehen“
Einladung des Fördervereins Chormusik und des Männerkreises der Ev. Gemeinde Koblenz-Karthause zur Veranstaltung „Hören und Sehen“ mit Gemälden von Hans Schönborn, begleitenden Texten – gelesen von Kammerschauspieler Hermann Burck - und Jazzmusik mit Siegfried Hahn am Klavier. Die Moderation übernimmt Friedhelm Kurz.
Das ursprünglich für diesen Termin vorgesehene Chorkonzert („Herbstkonzert“) wird aus mehreren Gründen, die letztlich auf die

Corona-Pandemie zurückzuführen sind, auf den 2. Advent (5. Dez.) verschoben.
Für den Fall, dass auf Grund der am 9. Oktober gültigen Bestimmungen des Landes Rheinland-Pfalz und der Vorschriften der Ev. Landeskirche mit Einschränkungen, insbesondere der Besucherzahl, zu rechnen ist, wird die Veranstaltung ggf. auf einen noch bekannt zu gebenden späteren Termin verlegt.

Samstag, 6. November 2021 – 16 Uhr „Podium junger Künstler“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Koblenz
Da zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses die genauen Regelungen für die Veranstaltungen noch nicht bekannt sind, wird in jedem Fall dazu geraten, sich beim Gemeindeamt für den Besuch anzumelden. (Siehe „Wir sind zu erreichen …“)

Terminvormerkungen:
Sonntag, 5. Dezember 2021 – 16 Uhr „Adventskonzert“
Samstag, 22. Januar 2022 – 16 Uhr „Junge Talente im Konzert“
in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Koblenz

Pandemiebedingt müssen die regelmäßigen Proben des Chors unserer Gemeinde im Dreifaltigkeitshaus (jeden Mittwoch um 19.45 Uhr) bisher ausfallen. Ob die Proben ab September wieder stattfinden können, hängt von den jeweiligen Vorschriften ab und wird rechtzeitig bekannt gegeben. Neue Sängerinnen und Sänger sind dann sehr willkommen. Um den Fortbestand des Fördervereins zu sichern, würden wir uns über Spenden zu Gunsten des Fördervereins Chormusik sehr freuen und, falls gewünscht, eine Spendenbescheinigung ausstellen. (Konto des Fördervereins bei der Sparkasse Koblenz DE91 5705 0120 0100 4944 26)
Vorstand: Dr. Dorothee Adrian,
Ralph Medinger, Jeanette Rüchardt, Siegfried Hahn

■ Pfadfinder in der Simmerner Straße 95 | Stamm Heinrich von Plauen

www.ev-kirche-karthause.de/pfadfinder.htm
www.schildmatt.de | www.heinrich-von-plauen.de

Gruppen und Ansprechpartner:

Mädchen von 12 bis 13 Jahren
Mo. 16:45 bis 17:45 Uhr
Sippenname: Tawakoni
►Julia Loch (0157/52999981)

Mädchen von 14 bis 15 Jahren
Mo. 17:30 bis 18:30 Uhr
Sippenname: Yuki
►Luca Goßlau
(0151/68161166)
E-Mail: lucagosslau@gmail.com

Jungen von 14 bis 16 Jahren
Mo. 17:45 bis 18:45 Uhr
Sippenname: Kiowa
►Lukas Otte
E-Mail: lukasotte97@web.de

Jungen von 12 bis 13 Jahren
Di. 17:45 bis 18:45 Uhr
Sippenname: Vandalen
►Moritz Dobbertin
(0151/57620521)

Mädchen und Jungen von 6 bis 10 Jahren
Mi. ab 17 Uhr
Sippenname: Assiniboin
►Max Kremer
(0178/5287618)

Jungen von 10 bis 12 Jahren
Mi. 17 bis 18 Uhr
Sippenname: Mattapony
►Damian Otto
(0176/95574290)
►Thomas Euteneuer
(0157/30206765)

Mädchen von 12 bis 13 Jahren
Fr. 18:15 bis 19:15 Uhr,
Sippenname: Kohani
►Julian Vogel
(0157/59384337)

Mädchen von 10 bis 12 Jahren
Do. 18 bis 19 Uhr,
Sippenname: Sayana
►Maria Alvarez
(0157/71447723)
►Luc van den Bergh
(0176/24137606)

Jungen und Mädchen ab 16 Jahren
Do. 18 bis 18:30 Uhr

Sippenführerrunde
►Luca Goßlau (0151/68161166)
E-Mail: lucagosslau@gmail.com
►Julian Vogel (0157/59384337)
►Luc van den Bergh
(0176/24137600)

■ „Du für den Nächsten“

so lautet auch in diesem Jahr das Leitwort für die Herbstsammlung der Diakonie, die jedes Jahr durchgeführt wird, um Not in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde zu lindern.

Wofür steht Diakonie? Für kompetente Pflege, für gute soziale Arbeit, für Bildung, Beratung und Erziehung in vielen Arbeitsfeldern. Vom Krankenhaus bis zur Beratungsstelle für Wohnungslose, vom Alleinerziehenden-Treff bis zum Altenheim, von der Selbsthilfegruppe für Suchtkranke bis zur Werkstatt für Behinderte. Die Marke Diakonie ist dabei Zeichen für eine Hilfe aus christlicher Motivation und Tradition. Um diese Aufgaben auch weiter zu erfüllen, brauchen wir Ihre Hilfe. Deshalb bitten wir auch dieses Jahr wieder um Ihre Spenden. Von den Beiträgen verbleiben 60 % vor Ort für die diakonische Arbeit der Gemeinden und Kirchenkreise. 40 % werden an das Diakonische Werk weitergeleitet. Ihre Spende können Sie mit dem beiliegenden Formular überweisen. Bitte vermerken Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift auf der Überweisung. Bei Spenden bis 200 € gilt der Beleg Ihrer Bank als Spendenquittung. Bei höheren Beträgen senden wir Ihnen eine solche unaufgefordert zu. Die Herbstsammlung 2020 erbrachte 8.305 €. Vielen Dank! Bitte unterstützen Sie auch dieses Jahr die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende!
Konto bei der Sparkasse Koblenz:
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84; BIC: MALADE51KOB

Ihre Pfarrerin Rückert-Saur, Ihr Pfarrer Gregorius

Wir sind zu erreichen

www. ev-kirche-karthause.de

Bezirk I Ostkarthause, Altkarthause und Waldesch **Pfarrer Gregorius**
Wittenberger Str. 1, ✆ **0261/54625**
rgregorius@kirche-koblenz.de

Bezirkshelferinnen im Dreifaltigkeitshaus ✆ 0261/52160
Mittwoch 10-12 Uhr **Heike Krüger**
Freitag 10-12 Uhr **Julia Edel**

Bezirk II Westkarthause (Flugfeld) und Lay **Pfarrerin Rückert-Saur**,
Simmerner Str. 91, ✆ **0261/57428**
Sprechstunde nach Vereinbarung. Am besten erreichbar zwischen 14.30 und 15 Uhr (außer donnerstags)

Küster Bernd Federhenn
✆ 0261/9523811 (außer freitags)

Kindergarten „Arche Noah“
Leitung: Frau Erika Niesen
Gothaer Str. 19, ✆ 0261/52393

Kindergarten „Spatzennest“
Leitung: Frau Kathrin Häfner
Simmerner Str. 95, ✆ 0261/50040823
oder 0261/87670736

Chorleiterin
Frau Annette Rohland,
✆ 0261/805319

Förderverein Chormusik
Dr. Dorothee Adrian, ✆ 0261/51834
IBAN: DE91 5705 0120 0100 4944 26

Karthause Aktiv
Di. und Do. 15-17 Uhr, ✆ 0261/52160

Essen auf Rädern
✆ 0261/13906113

Dreifaltigkeitshaus
Gothaer Str. 21, 56075 Koblenz,
Das Haus ist geschlossen. Wir sind derzeit nur telefonisch erreichbar
✆ 0261/52160, Fax 9523810

Sekretariat der Gemeinde
Frau Wiß im Gemeindeamt
Moselring 2-4, 56068 Koblenz,
✆ 0261/4040334,
koblenz-karthause@ekir.de
Mo. bis Fr. von 8 bis 12.30 Uhr,
Do. 14-15.30 Uhr

Ev. Krankenhausseelsorge
Pfarrer Pietsch, ✆ 0261/4992074
oder 02606/1258
Pfarrerin Iversen-Hellkamp,
✆ 0261/1377160 oder 0261/1371324

Diakonisches Werk
„DiakoniepunktBodelschwingh“
Bodelschwinghstr. 36f,
✆ 0261/98857010

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebensfragen,
Mainzer Str. 73, ✆ 0261/9156125

Schuldnerberatung
Mainzer Str. 88, ✆ 0261/133480

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung
Terminvereinbarung 0261 - 98857010
Bodelschwinghstr. 36f, Koblenz-Lützel

Telefonseelsorge
✆ 0800 111 0 111 oder 0800 111 0222

Sozialstation Kirche unterwegs
Koblenz gGmbH, ✆ 0261/922205-0

Stiftung: „Zukunft unserer Gemeinde“
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84
BIC: MALADE51KOB,
Sparkasse Koblenz, Kontoinhaber:
Ev. Gemeindeverband Koblenz,
Verwendungszweck: „RT 32“

Konto der Kirchengemeinde
(bitte stets den Zweck angeben)
Kontoinhaber: Ev. Gemeindeverband
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84
BIC: MALADE51KOB; Sparkasse Koblenz